

PROTOKOLL DER 92. GENERALVERSAMMLUNG

KATHOLISCHER FRAUENVEREIN LANGNAU-GATTIKON

Datum: 17. März 2026

Ort: Pfarreisaal Katholische Kirche Langnau am Albis

Zeit: 19.05 – 21.10 Uhr, anschliessend gemütliches Beisammensein

Anwesend: Vorstandsmitglieder:

Manuela Schneider (Präsidentin), Ursula Hodel, Eveline Wüthrich (Kassierin),
Monika Suter, Rita Valsangiacomo (Aktuarin)

Mitglieder: Anzahl 46 (inkl. Vorstand und Revisorinnen)

Revisorinnen: Elisabeth Herzog, Luise Mani

Gäste:

Pfarrei Langnau:	Pfr. Jan Bernadic
Kath. Frauenbund Zürich:	Jren Omlin
Unterstützung Fusion:	Brigitte Largier
Gem. Frauenverein Langnau /	
Arbeitsgruppe Fusion:	Hanny Fröhlich, Brigitta Häberli, Susi Raess
Kath. Frauenverein Adliswil	Gabriela Derungs, Eva Bosshard
Frauenverein Richterswil/	
Samstagern:	Evi Kleinöder, Brigitte Beck
Kath. Frauenverein Horgen:	Pia Bürki, Julia Manhart

Entschuldigte Mitglieder:

Beatrice Bossert, Vreni Joller, Helen Mäder, Adelheid Wenaweser,
Angelika Würmli

Entschuldigte Gäste:

Kath. Frauenbund Zürich	Victoria Thomas
Präsident Kath. Kirchenpflege	Stefan Weiss

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählerinnen

Manuela Schneider begrüsst alle Anwesenden zur 92. Generalversammlung. Sie spannt einen Bogen von den Gründungsmitgliedern, die mit Mut und Visionen den Grundstein des Vereins gelegt haben, bis hin zu den Frauen, die mit Herzblut schon lange im Verein sind und den neuen Gesichtern, die frischen Wind und neue Ideen einbringen.

Es folgt ein Hinweis darauf, dass an allen Anlässen des Frauenvereins Fotos gemacht werden, die auf der Homepage oder im Jahresbericht erscheinen könnten. Ausserdem erwähnt Manuela Schneider, dass die Mitgliederdaten dem Datenschutzgesetz unterliegen und ausschliesslich vereinsintern genutzt werden.

Speziell begrüsst Manuela Schneider die Gäste des Gemeinnützigen Frauenvereins Langnau am Albis, der Frauenvereine von Adliswil, Horgen und Richterswil/Samstagern, Brigitte Largier, die die AG Fusion juristisch berät sowie Pfarrer Jan Bernadic.

Die Einladung mit Traktandenliste wurde gemäss Statuten termingerecht versandt. Das Protokoll der Generalversammlung 2025, der Jahresrückblick sowie die Jahresrechnung wurden zur Einsicht im Sekretariat der katholischen Kirche Langnau aufgelegt. Die Dokumente konnten auch elektronisch angefordert werden.

Beim Ausgang steht ein Kässeli für die Kollekte an das Elisabethenwerk.



Die Traktandenliste der GV 2026 wird einstimmig gutgeheissen.



Als Stimmenzählerinnen werden Judith Wandres und Rita Mermier einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2025

Das Protokoll der Generalversammlung 2025 liegt zur Einsicht auf. Auf ein Verlesen wird verzichtet.



Das Protokoll der GV 2025 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresrechnung 2025 und Revisorinnen-Bericht

Eveline Wüthrich präsentiert die Jahresrechnung 2025. Der Verein weist im Jahr 2025 einen Gewinn von Fr. 5'859.90 aus. Das Vermögen beträgt per Ende 2025 Fr. 26'415.03. Spenden und die Einnahmen der LineDance-Kurse führten zu diesem erfreulichen Ergebnis.

Es wurden insgesamt Fr. 7'033.40 an gemeinnützige Organisationen gespendet:

Fr. 100.- an das Tanzduo 25

Fr. 100 an die Stiftung Feriengestaltung Kinder CH

Fr. 750.- aus Flohmarkt Chilbi an Ärzte ohne Grenzen

Fr. 2'200.- aus Verkauf von Guetzli und Zöpfen sowie Flohmarkt am Weihnachtsmarkt an Mbingu Tansania und Entlastungsdienst Kanton Zürich

Fr. 458.20 aus Adventsfeier an das Elisabethenwerk

Fr. 70.- aus GV an Elisabethenwerk

Fr. 305.20 aus Zämä z'Mittagässä an «Aufgetischt statt Weggeworfen»

Fr. 50.- aus Clarostand beim Suppentag an das Fastenopfer.

Ausserdem erhielten Ende 2025 folgende Organisationen je Fr. 500.-:

Weltkinderdörfer der «Schwestern Maria» / NAG Strassenkinder (Nepal) / Kinderhilfe Bethlehem, Caritas Baby Hospital / Maison des Anges, Haiti / SOFO Solidaritätsfonds Mütter und Kind / Verein Incontro, Sr. Ariane

Eveline Wüthrich bedankt sich bei allen für die grosszügigen Spenden, das Mitdenken und Mithelfen. Ohne diese Unterstützung wären die Vergabungen an gemeinnützige Organisationen nicht möglich. Ein Dank geht auch an die Kirchenpflege für den Beitrag von Fr. 500.- für die Arbeit des Frauenvereins.

Der Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag 2026 wurde mit der Einladung versandt. Viele Zahlungen sind schon eingegangen.

Die Revisorinnen Elisabeth Herzog und Luise Mani haben die Jahresrechnung geprüft. Elisabeth Herzog liest den Revisorinnen-Bericht vor. Die Buchhaltung wurde sauber und übersichtlich geführt. Die Revisorinnen beantragen, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Fragen/Anmerkungen zur Jahresrechnung 2025:

Keine



Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Manuela Schneider bedankt sich bei Eveline Wüthrich für die gewissenhafte Führung der Buchhaltung und den Revisorinnen für die Prüfung der Rechnung.

Der Vorstand hat beschlossen, den Mitgliederbeitrag für 2026 bei Fr. 20.- zu belassen.

4. Mutationen

Die Mutationen, die 2025 vor der Generalversammlung erfolgten, wurden bereits an der GV 2025 erwähnt. Da das Vereinsjahr von Januar bis Dezember dauert, werden diese Mutationen erst in der Vereinsstatistik 2025 berücksichtigt.

Anfangs 2025 sind mit Brigitta Hintermeister und Christel Schedler zwei Frauen neu in den Verein eingetreten und wurden an der Generalversammlung 2025 willkommen geheissen.

Drei Mitglieder sind 2025 aus dem Verein ausgetreten: Regina Denzel, Edith Ullrich, Ilona Katkiene.

Sechs Mitglieder sind im Vereinsjahr 2025 verstorben: Rosmarie Schmid, Zäzilie Meile, Luzia Widmer, Alma Wiss, Margreth Mazenauer, Therese Place.

Manuela Schneider zündet eine Osterkerze an, und die Versammlung erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

5. Jahresbericht 2025

Der Jahresbericht wurde im Sekretariat der Katholischen Kirche Langnau aufgelegt. Manuela Schneider eröffnet das Traktandum mit einem Zitat von Thomas Mann: «Das Jahr war ein Buch mit vielen Kapiteln – manche möchte ich noch einmal lesen, andere habe ich leise zugeklappt.»

Manuela Schneider, Ursula Hodel und Eveline Wüthrich führen durch die Kapitel des vergangenen Jahres. Die Frauen, die sich für einen Anlass engagiert haben, erhalten ein herzliches Dankeschön in Form eines Muesli-Korbs mit einer Konfi. Ausserdem wird für jede Aktivität ein Stab mit bunten LED-Lichtern aufgestellt. So erstrahlt das abwechslungsreiche Vereinsjahr noch einmal.

Ein besonderer, herzlicher Dank geht an Heidi Pomella. Sie ist eine wichtige Stütze im Hintergrund und steht jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Zum Abschluss des Traktandums präsentiert Eveline Wüthrich die Vereinsstatistik: Mitgliederbestand per

31.12.2023: 113

31.12.2024: 109

31.12.2025: 102.

6. Rücktritt und Verabschiedung der Kassierin Eveline Wüthrich

Eveline Wüthrich kam über das LineDance in den Verein. Schon bald übernahm sie eine der drei LineDance-Gruppen und zeigte ihr Organisationstalent. Spontan erklärte sie sich auch bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Anlässlich der Generalversammlung 2021 (diese wurde wegen Corona schriftlich durchgeführt) wurde Eveline Wüthrich in den Vorstand gewählt und übernahm das Amt der Kassierin. Gewissenhaft führte sie die Buchhaltung und Vereinsstatistik und präsentierte diese jeweils an der Generalversammlung. Ausserdem schrieb sie unzählige Gratulations-, Dankes- und Kondolenzkarten. Nun möchte Eveline wieder mehr Zeit für ihre Enkel haben und freut sich darauf, öfters ein paar Tage im Tessin zu verbringen.

Ursula Hodel bedankt sich herzlich für die grosse Unterstützung. Wir werden Eveline im Vorstandsteam sehr vermissen. Als Dankeschön für ihre Arbeit überreicht Ursi einen Einrichtungsgutschein, ein Kochbuch mit südländischen Rezepten und eine Tasche mit LineDance-Motiven. Schön, dass Eveline sich im LineDance weiterhin engagiert.

7. Wahlen

Wahl Vorstand:

Gemäss Statuten vom 10. März 2011 muss der Vorstand aus mindestens 3 Mitgliedern bestehen, weshalb im Hinblick auf die eventuell bevorstehende Fusion kein neues Vorstandsmitglied gesucht wurde. Monika Suter wird die Aufgaben der Kassierin übernehmen.

Die Vorstandsmitglieder Ursula Hodel, Manuela Schneider, Monika Suter, und Rita Valsangiacomo stellen sich noch einmal für das Vorstandsamt zur Verfügung. Bei Zustandekommen der Fusion wird am 22. September 2026 ein neuer Vorstand für den neuen Verein gewählt.



Der um ein Mitglied reduzierte Vorstand wird von den Anwesenden einstimmig gewählt.

Wahl der Präsidentin

Die Präsidentin des Vereins wird in einer separaten Wahl bestätigt. Manuela Schneider stellt sich weiterhin für dieses Amt zur Verfügung. Ursula Hodel führt durch die Wahl und dankt Manuela für alles, was sie im Vorstand und für den Verein leistet.



Manuela Schneider wird einstimmig als Präsidentin gewählt.

Wahl Revisorinnen:

Elisabeth Herzog wurde 2025 für zwei Jahre gewählt und bleibt somit auch 2026 im Amt.

Luise Mani wurde im Jahr 2024 für zwei Jahre in das Amt gewählt. Ihre Wahl muss erneuert werden. Sie stellt sich weiterhin als Revisorin zur Verfügung.



Luise Mani wird einstimmig als Revisorin für die Jahre 2026 und 2027 resp. bis zur Fusion gewählt.

8. Grundsatzentscheid Fusion mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Langnau am Albis

Zusammen mit der Einladung haben alle Mitglieder ein Informationsschreiben sowie den von der AG Fusion erarbeiteten Statutenentwurf und den Entwurf des Fusionsvertrages erhalten. Diese Dokumente dienen nur zur Information und stehen heute nicht zur

Abstimmung. An dieser Generalversammlung wird ein Grundsatzentscheid gefällt, ob der Vorstand weiter auf eine Fusion hin arbeiten soll.

Manuela Schneider gibt einen Rückblick auf die bisherigen Bemühungen. Die nächsten Schritte sind:

Sommer 2026

Unterschrift des Fusionsvertrags durch die Präsidentinnen der beiden Vereine.

22. September 2026

Ausserordentliche Generalversammlung – Zustimmung zum Fusionsvertrag

Bei Annahme des Fusionsvertrags direkt anschliessend

Gründungsversammlung des neuen Vereins und Genehmigung der neuen Statuten.

Alle Mitglieder sind automatisch Mitglied des neuen Vereins, können aber innerhalb von zwei Monaten nach dem Fusionsbeschluss frei und ohne Begründung austreten.

Aus dem Plenum gibt es keine Fragen zum Traktandum Fusion.



Die Anwesenden ermächtigen und beauftragen den Vorstand einstimmig, ohne Stimmenthaltungen, die Fusion mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Langnau am Albis weiter vorzubereiten, den Fusionsvertrag zu unterzeichnen und die Statuten zuhanden der Gründungsversammlung definitiv auszuarbeiten.

Manuela Schneider bedankt sich für das Vertrauen. Für Fragen stehen sie und der ganze Vorstand jederzeit zur Verfügung. Die Mitglieder werden über die weiteren Schritte zu gegebener Zeit informiert.

9. Kündigung Kath. Frauenbund Zürich und Kath. Frauenbund Schweiz

Im Hinblick auf die Fusion treten sowohl der Gemeinnützige Frauenverein als auch der Katholische Frauenverein aus allen Verbänden aus. Der Vorstand des neuen Vereins wird über allfällige Mitgliedschaften in Organisationen/Verbänden entscheiden.

In den Statuten des Katholischen Frauenvereins ist die Mitgliedschaft im Kath. Frauenbund Zürich (Sitz Zürich) sowie im Kath. Frauenbund Schweiz (Sitz Luzern) festgelegt. Deshalb muss der Austritt aus diesen Verbänden an der Generalversammlung beschlossen werden.

Vor der Abstimmung kommt es zu diversen Wortmeldungen, die auch die Fusion und den neuen Verein betreffen:

Therese Lütolf

Muss der Austritt schon jetzt erfolgen? Es ist traurig, dass so viel Bewährtes und Vertrautes aufhört.

Manuela Schneider erklärt, dass der Austritt nötig ist, um den neuen Verein gründen zu können. Der neue Vorstand wird entscheiden, welchen Verbänden beigetreten wird.

Priska Schmid:

Wie lässt es sich vereinbaren, christliche Feiern wie die Maiandacht oder die Adventsfeier ins Programm eines konfessionell neutralen Vereins aufzunehmen?

Manuela Schneider erläutert, dass es eine Gruppe «Spirituelles» geben wird, in der solche Veranstaltungen Platz haben. Alle sind herzlich zu den Anlässen eingeladen.

Anna Ursprung:

Sie würde gerne mehr über den Inhalt des neuen Vereins kennen. Was macht diesen neuen Verein aus?

Manuela Schneider informiert, dass die Details des Programms des neuen Vereins noch ausgearbeitet werden müssen. Vorläufig werden die auf der mit der Einladung versandten Liste aufgeführten Veranstaltungen weiter angeboten. Ob noch weitere dazukommen, wird sich zeigen. Die Mitglieder sind eingeladen, sich einzubringen, bei Veranstaltungen mitzuhelfen oder diese zu organisieren.

Evi Kleinöder – Frauenverein Richterswil/Samstagern:

Bei der Fusion ihres Vereins vor 20 Jahren kamen die gleichen Fragen auf. Ein Verein bietet ein Auswahlprogramm, und es liegt in der Wahlfreiheit der Mitglieder, welche Veranstaltungen besucht werden. Es wird sich zeigen, an welchen Angeboten die Mitglieder teilnehmen.

Brigitte Largier – Juristische Beratung der Arbeitsgruppe Fusion:

Bisher war in den Statuten verankert, dass der Katholische Frauenverein sehr stark mit der Katholischen Kirche verknüpft ist. Diese Verbindung fällt weg. Die Angebote des neuen Vereins stehen allen Mitgliedern zur Verfügung. Der Inhalt des Vereins wird von den Mitgliedern durch ihr Interesse geprägt.

Magdalena Fäh:

In den neuen Statuten wird das «Christliche» nicht erwähnt. Es wäre schön, wenn diesbezüglich etwas im Zweckartikel stehen würde.

Brigitte Largier erläutert, dass der Zweck die Gemeinnützigkeit ist. Formulierungen wie «Konfessionell neutral» oder «Christliche Ausrichtung» würden zu sehr einschränken. Eine offene Formulierung lässt vieles offen für die Zukunft.

Magdalena Fäh ergänzt, dass Haltung und Werte in den Statuten festgehalten sein sollten. Sie vermisst eine entsprechende Formulierung.

Hanny Fröhlich, AG Fusion, erklärt, dass unter «Ziel und Zweck» im Statutenentwurf sowohl die Gemeinnützigkeit festgehalten ist als auch das Ziel «Werke und Aktionen sozialer, kultureller und spiritueller Art zu unterstützen und die Zusammengehörigkeit von Frauen zu pflegen und ihre Interessen zu vertreten.»

Manuela Schneider versichert, dass das Anliegen in der AG Fusion noch einmal diskutiert wird. Sie bittet die Mitglieder, auf den Vorstand zuzukommen und aktiv am Denken teilzunehmen. Falls eine zusätzliche Informationsveranstaltung gewünscht würde, wird auch das in Erwägung gezogen.

Jren Omlin - Kath. Frauenbund Zürich

Sie bedauert den Austritt des Kath. Frauenvereins Langnau-Gattikon. In einer Zeit, in der sich viele Frauenvereine auflösen, bedeutet die Fusion aber auch eine Chance für die Zukunft. Jren Omlin erwähnt, dass für den neuen Verein die Möglichkeit besteht, durch die Entrichtung eines Pauschalbetrags weiterhin die Angebote des Kath. Frauenbundes zu nutzen.

Brigitta Biberstein:

Sie verbindet viele schöne Erlebnisse mit dem Kath. Frauenbund und bedauert den Austritt sehr, gibt aber auch zu bedenken, dass der Austritt aus den Verbänden den Weg für Neues ebnet. Damit die christlichen Werte im neuen Verein nicht ganz verloren gehen, würde das Wort «Oekumenisch» das Bewährte festhalten. Es wäre schön, wenn dieser Ausdruck im Zusammenhang mit der spirituellen Gruppe in den Statuten erwähnt würde. Es braucht auch weiterhin Leute, die sich im Verein engagieren.

Evi Kleindöder:

Im Frauenverein Richterswil/Samstagern hat man 20 Jahre Erfahrung mit einem konfessionell neutralen Verein. Es wäre schade, wenn konfessionslose Frauen keine Chance hätten, sich im Verein zu engagieren. Bestenfalls unterstützt die Kirchen das soziale Engagement des Vereins weiterhin durch die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Einzelne Anlässe werden in Richterswil/Samstagern auch durch die Gemeinden finanziell unterstützt.

Jrene Kaspar:

Sie möchte wissen, wie die Katholische Kirche zur Fusion steht. Dürfen die Räume im Kath. Pfarreizentrum weiterhin genutzt werden. Wird der jährliche Unterstützungsbeitrag weiterhin ausbezahlt?

Manuela Schneider erklärt, dass viele Gespräche mit dem Pfarrer und der Kirchenpflege geführt wurden und auch der Pfarreirat laufend informiert worden ist. Es ist seitens der Katholischen Kirche ein grosses Wohlwollen zu spüren. Die Räumlichkeiten, inkl. Infrastruktur und Hilfe durch die Hauswartung, werden weiterhin unentgeltlich zur Verfügung gestellt, ausser für das LineDance, das Einnahmen generiert. Der Beitrag der Katholischen Kirche entfällt jedoch.

Jan Bernadic - Pfarrer:

Er bestätigt, dass viele Gespräche geführt wurden und weist darauf hin, dass viele Veranstaltungen des Kath. Frauenvereins in das Jahresprogramm des neuen Vereins übernommen werden.

Jrene Kaspar:

Kann der neue Verein nicht in beiden Verbänden bleiben?

Manuela Schneider wiederholt, dass der neue Vorstand entscheiden wird, in welche Organisationen der neue Verein beitreten wird.

Nach dieser engagierten Diskussion kommt es zur Abstimmung über den Austritt aus dem Kath. Frauenbund Zürich und dem Kath. Frauenbund Schweiz:



Die Anwesenden beauftragen den Vorstand einstimmig, ohne Stimmenthaltungen, die Mitgliedschaften beim Kath. Frauenbund Schweiz sowie beim Kath. Frauenbund Zürich zu kündigen.

10. Anträge

Es wurden vor der GV keine schriftlichen Anträge eingereicht und es gibt auch keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

11. Ausblick auf das kommende Vereinsjahr

- Donnerstag, 7. Mai 2026, 19.00 Uhr
Maiandacht in der Kath. Kirche Langnau a.A.
- Freitag bis Sonntag, 29. – 31. Mai 2026
Flohmarkt Chrüsümüsi, unter Leitung von Heidi Schütz, an der Chilbi Langnau a.A.
- Freitag, 21. August 2026
Fahrt ins Blaue, Tagesausflug organisiert vom Gemeinnützigen Frauenverein
- Dienstag, 22. September 2026
Ausserordentliche Generalversammlung mit Genehmigung Fusionsvertrag.
Bei Annahme des Fusionsvertrags direkt anschliessend
Gründungsversammlung des neuen Vereins mit Genehmigung der neuen Statuten
- Spontan: Alltags-Auszeiten

Es wird kein Jahresprogramm gedruckt und versandt. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme an den Anlässen und auf viele schöne Begegnungen.

12. Verschiedenes

Mit je einer Schachtel Schutzengeli richtet Manuela Schneider ein besonderes Dankeschön an Angelika Würmli und Caroline Salzmänn im Pfarreisekretariat sowie mit je einer Flasche Wein an Fabrizio Würmli und Tony Schwander vom Hausdienst. Sie alle sind eine grosse Unterstützung und stehen hilfsbereit zur Stelle, wann immer sie gebraucht werden.

Im Namen des Vorstands des Gemeinnützigen Frauenvereins dankt Hanny Fröhlich dafür, dass ihre Anfrage bezüglich einer möglichen Fusion so wohlwollend aufgenommen und weiterverfolgt wurde. Damals wusste niemand, was auf alle zukommen würde. Herzlichen Dank für die seriösen Abklärungen. Jetzt ist alles auf gutem Weg und es entsteht etwas Neues und «Gfreuts».

Jan Bernadic richtet einen besonderen Dank an Manuela Schneider für ihr unermüdliches Wirken zugunsten des Vereins und in der Zusammenarbeit mit der Pfarrei.

Zum Schluss bedankt sich Manuela Schneider bei den Anwesenden für ihr Interesse. «Die Mitglieder des Vereins sind die Farben, die das Vereinsleben bunt gestalten.»

Manuela Schneider schliesst die 92. Generalversammlung um 21.10 Uhr.

Im Anschluss an den statutarischen Teil geniessen die Anwesenden die allseits beliebten, bereits zur Tradition gewordenen Canapés und lassen den Abend mit angeregten Gesprächen gemütlich ausklingen.

Für das Protokoll:



Rita Valsangiacomo

Vorsitz:



Manuela Schneider

Langnau am Albis, 25. März 2026